



Niederschrift

über die 16. Sitzung
des Schulausschusses der Stadt Lippstadt
am 03.12.2002

Sitzungsraum:	Sitzungsraum E.08, Ostwall 1
Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	19:05 Uhr

Anwesend waren:

CDU-Fraktion

- | | |
|-----------------------|-----------------------|
| 1 Hans Werner Thomann | Ausschussvorsitzender |
| 2 Wilhelm Börskens | |
| 3 Werner Jungmann | |
| 4 Friedhelm Lahme | |
| 5 Klaus Laufkötter | |
| 6 Heinrich Linnebur | |

SPD-Fraktion

- | | |
|-----------------------|---------------------------------------|
| 7 Sabine Pfeffer | stellvertretende Ausschussvorsitzende |
| 8 Otto Brand | |
| 9 Horst Langner | |
| 10 Christian Nernheim | |

FDP-Fraktion

- | | |
|-------------------|--|
| 11 Barbara Lüning | |
|-------------------|--|

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

- | | |
|----------------|--|
| 12 Petra Bothe | |
|----------------|--|

BG-Fraktion

- | | |
|-------------------|--|
| 13 Theodor Kremer | |
|-------------------|--|

Parteilos

- | | |
|-----------------|---------------------------------------|
| 14 Drago Lovric | Vertreter der ausländischen Einwohner |
|-----------------|---------------------------------------|

Ferner waren anwesend:

- | | |
|----------------------|--------------------------------------|
| Klemens Steffenbröer | Schulamt für den Kreis Soest |
| Franz-Ulrich Lücke | I. Beigeordneter und Schuldezernent |
| Klaus Brüggelolte | Fachdienst Gebäudewirtschaft |
| Franz Josef Brenke | Fachbereich Schule, Kultur und Sport |
| Uwe Thiesmann | Fachdienst Schule und Sport |

In öffentlicher Sitzung

Vor Eintritt in die Tagesordnung beschloss der Schulausschuss auf Antrag von Herrn Börskens:

" Der Tagesordnungspunkt 2 'Künftige Schulbaumaßnahmen; hier: Grundschule Lipperode, Kopernikusschule, Weiterbildungskolleg' wird von der Tagesordnung abgesetzt und an die Fraktionen zur Beratung im Rahmen der anstehenden Haushaltsplanberatungen verwiesen."

(7 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen)

1. Fragestunde für Einwohner

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

3. Schülerbewegung an den allgemeinbildenden Schulen zum Schuljahreswechsel 2002 Vorlage Nr. 441/2002

Auf Nachfrage von Herrn Linnebur erklärte Herr Brenke, dass verwaltungsseitig das bisherige Raumprogramm für die Kopernikusschule in Anbetracht der Schülerentwicklung an der Hauptschule in Zusammenarbeit mit der Schule überprüft werde und in der noch zu erstellenden Verwaltungsvorlage bewertet werde.

Herr Brenke machte auf die sehr starken Schülerzuwächse an den Hauptschulen im Laufe der Schulzeit und den hieraus resultierenden Problemen für die Schülerinnen und Schüler, die Schule und den Schulträger aufmerksam. So stiegen in den vergangenen Jahren die Schülerzahlen von der Klasse 5 zur Klasse 7 im Mittel um rd. 35 %, landesweit hingegen beträgt dieser Wert nur rd. 15 – 20 %. Auch hierzu werde in der Vorlage zum Baufall Kopernikusschule näher berichtet.

Herr Steffenbröer erklärte auf entsprechende Wortmeldung von Herrn Börskens, dass seitens der Schulaufsicht versucht werde, bereits in den Grundschulen darauf hinzuwirken, dass die Erziehungsberechtigten beim Übergang zu den weiterführenden Schulen noch intensiver beraten werden, um dem Problem der späteren Rücküberweisung an die Hauptschulen bereits durch eine richtige Schulwahl bei den Übergängen zur Klasse 5 zu begegnen. Hier sei die Schulaufsicht in engen Gesprächen mit den Schulen um eine Lösung im Interesse der Schülerinnen und Schüler bemüht.

Aufgrund des stark angestiegenen Wahlverhaltens zu den drei Realschulen verwies Herr Brenke auf ein Urteil des Oberverwaltungsgerichts Münster. Das Urteil werde der Niederschrift zur Information beigelegt.

Herr Linnebur stellte die Frage, ob die Realschulen, wie die Gymnasien, aufgrund der Rücküberweisung zu den Hauptschulen in höheren Jahrgängen Klassen zusammenlegen müssten. Herr Thomann erwiderte hierzu, dass dies bisher, aufgrund der Zu- und Abgänge insgesamt und der Verteilung dieser Kinder und Jugendlichen auf mehrere Jahrgänge, noch nicht erfolgen musste.

Zur von Herrn Börskens aufgeworfenen Frage, ob es durch die Rücküberweisungen an den drei städtischen Hauptschulen zu Lehrerengpässen kommen würde, da sich die Bemessung der Lehrerstellen an den Schülerzahlen des Vorjahres orientieren würde, erläuterte Herr Steffenbröer, dass in Absprache mit der Bezirksregierung Arnsberg in den Eingangsklassen, entgegen den festgelegten Klassenbildungswerten, von den Hauptschulen kleinere Klassen gebildet werden können. Die zugelassene Zügigkeit entspreche den zu erwartenden Parallelklassen in der Klasse 7, um spätere Klassenteilungen zu vermeiden, was auch bei den Lehrerzuweisungen berücksichtigt werde.

4. Darstellung des Weiterbildungskollegs als städt. Schule der Erwachsenenbildung Vorlage Nr. 512/2002

Herr Schröder, stellvertretender Schulleiter des Weiterbildungskollegs, stellte die Bildungsgänge der Angebotsschule der Erwachsenenbildung anhand einer Präsentation vor. Anschließend gingen er und Herr Lange als Schulleiter der Bildungseinrichtung, auf Fragen aus der Mitte des Gremiums ein.

Daneben verwiesen beide auf die soziale Verantwortung des Weiterbildungskollegs, da gerade im Abendrealschulzweig für das Berufsleben notwendige Abschlüsse nachgeholt werden könnten, die in der bisherigen schulischen Laufbahn aus unterschiedlichen Gründen nicht erreicht wurden. Herr Lange verdeutlichte, dass dieses Angebot, sollte es vom Weiterbildungskollegs nicht bereitgehalten werden, von der VHS geleistet werden müsste, wie dies in anderen Städten vergleichbarer Größe auch erfolgen würde.

Insoweit würde sich auch aus finanziellen Erwägungen die Einrichtung dieses Bildungsganges für die Stadt Lippstadt rechnen, da bei etwaigen einzurichtenden VHS-Kursen keine Hörrergebühren verlangt werden könnten, gleichzeitig aber die Dozenten aus städtischen Geldern mitfinanziert werden müssten. Beim Weiterbildungskolleg hingegen, werden die Personalkosten seitens des Landes voll übernommen.

Zudem machte er auf die derzeitige prekäre Unterbringungssituation der Schule der Erwachsenenbildung aufmerksam und bat in den anstehenden Haushaltsberatungen zu bedenken, dass der geplante Umzug des Weiterbildungskollegs in die ehemalige Außenstelle des Ostendorf-Gymnasiums an der Ostendorfallée nach Ansicht der Schule nur nach einer vorherigen Sanierung dieses Gebäudeteils den Studierenden der Angebotsschule zuzumuten sei.

5. Verschiedenes

a) Stand der Hochbauprojekte im Bereich der Schulen und Sporthalle im Jahre 2002

- a) Investitionsprogramm
- b) Sammelnachweis 2
- c) Baumaßnahmen im Rahmen des 14-Mio-Budgets

Vorlage Nr. 516/2002

Herr Brüggelolte erklärte, dass alle Maßnahmen wie geplant durchgeführt worden sind bzw. Restarbeiten derzeit erfolgen.

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Kremer erklärte Herr Brenke, dass die Sanierung bzw. Modernisierung der Sporthalle der Kopernikusschule vom Fachdienst Gebäudewirtschaft noch nicht in Angriff genommen werden konnte, da die in Aussicht gestellte Landeszuwendung i. H. v. rd. 323.000 € noch nicht bewilligt wurde. Nach letzten Informationen soll, wenn eine Finanzierung aus nicht abgerufenen anderweitigen Mittelkontingenten aus 2002 noch nicht möglich sein sollte, die Maßnahme an vorderer Stelle des Förderprogramms 2003 eingeplant werden. Sodann werde, wie geplant, die Baumaßnahme an der Sporthalle in Angriff genommen.

Zur Zukunft der angemieteten ehemaligen englischen Schule in der Boschstraße werde im Rahmen der Vorlage zur Ausbauplanungen der Kopernikusschule seitens der Verwaltung Stellung genommen, so Herr Brenke auf eine entsprechende Anfrage von Herrn Kremer.

Vorsitzender

Schriftführer